

<b>Fach</b>	<b>Regionalstudien Lateinamerika</b>
<b>Abschlussgrad</b>	B.A.
<b>Hochschule</b>	Universität zu Köln
<b>Datum der Akkreditierung</b>	27.02.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 07/08
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Kategorisierung</b> (nur für Master-Studiengänge)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Philosophische Fakultät
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Katharina Niemeyer Tel.: 0221-470-3013 Fax.: 0221-470-5128 e-mail: katharina.niemeyer@uni-koeln.de
<b>Auflagen</b>	Studiengangsübergreifend wurden an der Philosophischen Fakultät Auflagen zur genaueren Ausarbeitung der exemplarischen Studienpläne, zu Präzisierungen in der Prüfungsordnung, zur Darstellung der Angebote im Zusatzbereich und zur stärkeren Institutionalisierung der Qualitätssicherung erteilt.  Es wurde die folgende studiengangsspezifische Auflage erteilt:  Das Modulhandbuch ist zu überarbeiten: Das Konzept einer Lateinamerikanistik, die Unterschiede und Varietäten im Blick hat, muss aus den Modulbeschreibungen deutlich werden.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	Bei den Regionalstudien Lateinamerika handelt es sich um einen fakultätsübergreifenden interdisziplinären Studiengang, der sich mit Hilfe von kulturwissenschaftlichen und historischen sowie von wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Methoden mit dem Kultur- und Wirtschaftsraum Lateinamerika beschäftigt. Der Studiengang soll die erforderlichen sprachlichen und fachlichen Kenntnisse sowie wissenschaftliche Methoden zur selbständigen und reflektierten

### Zusammenfassende Bewertung

Beschäftigung mit der Region Lateinamerika und die zur Vermittlung zwischen den Kulturräumen Europa und Lateinamerika notwendige interkulturelle Kompetenz vermitteln. Er setzt sich zusammen aus dem Pflichtfach Lateinamerika-Studien, das Literatur, Kultur, Sprache und Geschichte umfasst, und mit der Studienrichtung Portugiesisch oder Spanisch studiert werden kann, sowie dem Wahlpflichtfach Volkswirtschaftslehre oder Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Soziologie oder Politikwissenschaft. Der Studiengang soll ein regionalspezifisches, praxisorientiertes Qualifikationsprofil schaffen, das auf Sprachbeherrschung, Kulturerfahrung, Kenntnissen der historischen Tiefendimension und der Kenntnis der aktuellen soziopolitischen und sozioökonomischen Zusammenhänge basiert.

Die beteiligten Institute der Universität zu Köln haben zahlreiche Kooperationen mit ausländischen Hochschulen. Im Rahmen von Austauschabkommen können Studierende an ausländischen Hochschulen studieren.

Für den Bachelorstudiengang werden Kenntnisse der studierten Sprache auf Niveau B1 vorausgesetzt. Das Curriculum setzt sich zusammen aus den Bereichen „Sprach- und Kulturwissenschaften“, „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ und einem Zusatzbereich. Im ersten Bereich werden zwei sprachpraktische Module in der gewählten Sprache studiert sowie je eine Basis- und ein Aufbaumodul in Lateinamerikanischer Geschichte und der Literaturwissenschaft der gewählten Sprache und ein Basismodul in der Sprachwissenschaft der gewählten Sprache. Innerhalb der Module gibt es teilweise Wahlmöglichkeiten. Im zweiten Bereich sind 68 CP in Volkswirtschaftslehre oder Sozialwissenschaften zu erreichen. Im Zusatzbereich sind ein Praktikum, eine interdisziplinäre Ringvorlesung zu Lateinamerika und ein interdisziplinäres Kolloquium vorgesehen.

Die Einrichtung des Studienganges „Regionalstudien Lateinamerika“ ist aus Sicht der Gutachtergruppe außerordentlich verdienstvoll. Fakultätsübergreifend werden nicht weniger als fünf Disziplinen zu interdisziplinärer Zusammenarbeit zusammengeführt. Die Bedeutung des Projekts nicht nur für die Lateinamerikanistik, sondern für die beteiligten Fächer überhaupt liegt auf der Hand. Das eigentliche Rückgrat der Studiengänge bilden Kölner Besonderheiten, die Existenz nämlich eines Lehrstuhls für Iberische und Lateinamerikanische Geschichte. Mit einem gewissen Recht wird die Geschichtswissenschaft deshalb im Akkreditierungsantrag als „Schnittstelle zwischen den verschiedenen disziplinären Ansätzen der Regionalstudien“ bezeichnet.

Neben der Zusammenarbeit von fünf Disziplinen, die an der Organisation beteiligt sind, die in der deutschen Hochschullandschaft ein Alleinstellungsmerkmal darstellt, stellen insbesondere die Integration der Volkswirtschaftslehre und der Kulturwissenschaften sowie das im Vordergrund stehende praxisorientierte Qualifikationsprofil des Studiengangs Qualitätsmerkmale dar. Es sollten jedoch auch außerhalb

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

der Romanistik und v.a. in der Volkswirtschaftslehre Veranstaltungen angeboten werden, die speziell auf die Regionalstudien Lateinamerika zugeschnitten sind.

Prof. Dr. Walter Bruno Berg (Universität Freiburg, Romanisches Seminar),

Prof. Dr. Jan Engberg (Aarhus School of Business, University of Aarhus, Dept. of Language and Business Communication),

Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes, Fachrichtung Romanistik),

Klaus D. Vervuert (Iberoamericana & Vervuert Verlag (Vertreter der Berufspraxis)),

Adeline Duvivier (Studentin Universität Mainz Französisch/Deutsch)

**Interne Verfahrensnummer  
von AQAS**

30805